

# Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 2

1. April 2017

*Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,*

nach einigen Wochen der Pause melde ich mich bei Ihnen mit aktuellen Informationen zum Thema Fluglärm. Wir alle brauchten nach den strapaziösen Aktivitäten im Februar einige Wochen der Ruhe. Eine interessante Diskussion mit den Kandidaten für den Landtag, die sechstägige Anhörung zum Planfeststellungsverfahren des Flughafens Düsseldorf und eine Mitgliederversammlung boten reichlich Arbeit.

Nun steht die Landtagswahl am 14. Mai bevor. Wir werden uns als Verein einmischen. Den Parteien sind dazu Fragen gestellt worden. Die Beantwortung erwarten wir bis zum 20. April. In der nächsten Ausgabe des Newsletters darüber mehr.

Dann steht am 24. Sept. die Bundestagswahl an. Dazu planen wir noch vor der Sommerpause eine Diskussion mit den Kandidaten in Neuss.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Werner Kindsmüller*

**Unterstützen Sie unser gemeinsames Anliegen durch eine Spende!**

IBAN: DE63 3055 0000 0093 4683 04

BIC: WELADEDNXXX

**Wir erteilen eine Spendenbescheinigung!**

## **Die sechs Schwächen des Antrags des Flughafens – Ein Rückblick auf die Anhörung**

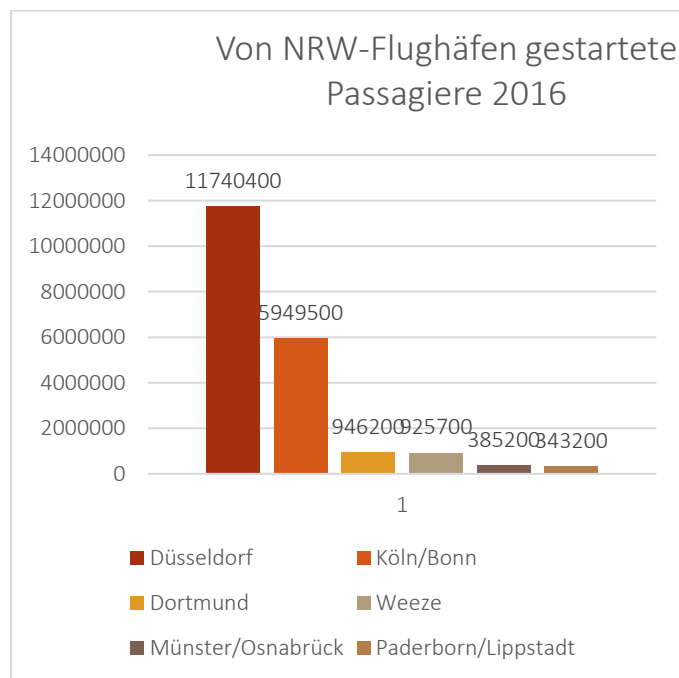
Die sechstägige Anhörung zum Antrag des Flughafens Düsseldorf auf Kapazitätserweiterung hat noch weit mehr Schwächen zu Tage gefördert, als bereits vorher erkannt waren. Im Einzelnen:

- (1) Düsseldorf hat keine Verkehrsprognose vorgelegt, um den behaupteten Bedarf zu unterlegen. Damit fehlt die Grundlage für eine Genehmigung.
- (2) Es ist nicht klar, wie viele zusätzliche Flüge künftig zulässig sein sollen. Die Angaben des Flughafens schwanken zwischen 10% und 30%. Da es künftig keine Obergrenze mehr geben soll, kann die tatsächliche Zahl der Flugbewegungen von heute 256.000 auf künftig 318.000 ansteigen (+ 24%).

- (3) Die Auswirkungen auf Lärm, Umwelt und Gesundheit sind zu gering bewertet. Da die Gutachter von einem Zuwachs der Flugbewegungen von nur ca. 10% ausgehen, werden die Belastungen zu gering ausgewiesen.
- (4) Eine Umweltverträglichkeitsprüfung fehlt. Die vorgelegte UVP berücksichtigt nur die zusätzlichen Belastungen, die dazu noch kleingerechnet werden; eine umfassende Betrachtung der Umweltbelastungen, die auch bereits bestehende Lasten einbezieht, wurde nicht vorgelegt.
- (5) Erweiterung ist nicht erforderlich. Nur noch 16% der Fluggäste fliegen geschäftlich von Düsseldorf. Urlaubsreisen können auch von Regionalflughäfen angetreten werden, die über ausreichend Kapazität verfügen. Auf diese Weise können lange Anreisen, z.B. aus dem nördlichen Ruhrgebiet entfallen.
- (6) Bahnkapazität reicht nicht für 60 Flugbewegungen. Die Experten der DLR haben deutlich gemacht, dass 60 Flugbewegungen in der Stunde nur unter Idealbedingungen möglich sind. Das bedeutet, wenn in den Stunden bis 22 Uhr 60 Flüge geplant werden, wird es zu massenhaften Verspätungen – und damit Verletzungen der Nachtruhe kommen. Bereits heute ist Düsseldorf der unpünktlichste Flughafen Deutschlands.

## Baldiges Aus für Regionalflughäfen?

Die Veröffentlichung der Passagierzahlen der nordrhein-westfälischen Flughäfen des vergangenen Jahres zeigt, dass sich der Flugverkehr immer stärker auf die beiden Großflughäfen in Düsseldorf und Köln/Bonn konzentriert. Im vergangenen Jahr starten bzw. landen 87% aller NRW-Passagiere von einem dieser beiden Flughäfen. Nur sie konnten Zugewinne verzeichnen. Alle anderen Flughäfen im Land verloren Passagiere.



Die Erweiterung der Kapazitäten in Düsseldorf würde unweigerlich zum Aus der Regionalflughäfen führen, wodurch die Belastung in unserer Region noch weiter steigen

würde. Unser Verein hat den Verkehrsminister deshalb aufgefordert, noch vor der Landtagswahl klipp und klar zu erklären, ob der dem zu erwartenden Flughafensterben in NRW tatenlos zusehen will. „NRW braucht dringend ein Luftverkehrskonzept, in dem die künftige Struktur der Flughafenlandschaft beschrieben wird. Dieses muss vor einer Entscheidung über den Antrag des Flughafens Düsseldorf beschlossen werden.“

## Wird 2017 neues Rekordjahr für Flughafen Düsseldorf?

Eine Studie des DLR hat Anfang März für Aufsehen gesorgt. Danach wird die Zahl der Starts- und Landungen am Flughafen Düsseldorf in diesem Jahr voraussichtlich um 6,5% steigen.

Bereits im vergangenen Jahr weist der Nachtflugreport des Flughafens Düsseldorf mehr als 2.000 Landungen nach 23 Uhr auf. Ein neuer Negativrekord. In den Monaten des Sommerflugplans 2016 sind pro Nacht durchschnittlich mehr als 40 Maschinen nach 22 Uhr gelandet, obwohl maximal 33 Flüge geplant werden dürfen. Der Sommer 2017 über dem Himmel von Kaarst wird laut werden.

## Fake-News Nr. 1

Was ist wahr, an dem, was der Flughafen Düsseldorf behauptet? Heute:

**„Ein starker Flughafen ist für die Menschen und die Wirtschaft essentiell wichtig.“**

(Thomas Schnalke, Neujahrsempfang 2017)

Es wird behauptet, dass der Ausbau erforderlich sei, um Geschäftsreisenden Flugverbindungen mit hoher Frequenz zu allen wichtigen europäischen Städten zu ermöglichen.

Tatsächlich ist der Anteil der Geschäftsreisen am Flugverkehr gering, wie die Analyse der Lobbyvereinigung, des Bundes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft zeigt. Eine Untersuchung des Flughafens Düsseldorf (s. Unterlagen zur Anhörung) hat einen Wert von 16% Geschäftsreisenden an allen Passagieren ergeben.



Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (04/2017)

[kindsmueller@kagf.de](mailto:kindsmueller@kagf.de)

02131-1769617

<https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>

Hinterfeld 44c – 41564 Kaarst

Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss Nummer 2781